MOERS

KAMP-LINTFORT | NEUKIRCHEN-VLUYN | RHEURDT | ISSUM

Schanz ahoi!
Eine Woche Schenkenschanz – Start unser kleinen Serie über das Dorf **Wir am Niederrhein**

GUTEN MORGEN

Huberts Welt

Das Problem hat Hubert nicht

Also manche Menschen machen sich selbst das Leben schwer, oder? Freund Hubert hat im Internet einen Text gelesen, den ein Mann mit zwei Doktortiteln geschrieben hat. Es geht um die Frage, ob man ein Riesen-Lebkuchenherz, das man von Freunden zum Abschied kriegt, aufessen darf oder nicht. Hä? Also erstens mal geht dat überhaupt niemanden aber auch gar nix an, wat Hubert mit seinen Lebkuchenherzen macht. Und wer Hubert kennt, der weiß: Er futtert sie auf. Schneller, als ein Mann mit zwei Doktortiteln Lebkuchenherz schreiben kann. Das Leben kann so einfach sein. *hr*

KURZ GEMELDET

Raubüberfall am hellen Tag

Kamp-Lintfort. Raubüberfall am hellen Tag: Wie die Polizei jetzt mitteilte, wurde am Freitag gegen 11 Uhr ein 49-jähriger Kamp-Lintforter in der Fußgängerzone an der Moerser Straße überfallen. Zwei Männer sprachen ihn an und fragten nach Zigaretten. Als der 49-Jährige seine Tasche von der Schulter nahm, um die Zigaretten herauszuholen, griff einer der Täter nach der Tasche und entriss diese. Danach flüchteten die Männer. Beide hatten südländisches Aussehen, dunkle Hautfarbe, schwarze Haare, und sprachen gebrochen Deutsch. Beide trugen Jeans, einer trug eine Lederjacke, der andere ein helles T-Shirt mit dunkler Weste. Hinweise: ☏ 02842/ 93 40.

Sechs Monate Baustellenverkehr

Kamp-Lintfort. In Kamp-Lintfort startet die RAG Montan Immobilien mit den sechs Monate dauernden Rückbauarbeiten des Wetterschachts 4 (Hoerstgen) des ehemaligen Bergwerks West. Auf der Fläche werden etwa 50 000 Kubikmeter Gebäude und Betriebsanlagen abgetragen, die Kanalisation verdämmt, Brunnen zurückgebaut und Hohlräume mit Boden verfüllt. Das Areal wird im Anschluss aufgeforstet. Der Baustellenverkehr erfolgt über die Fackelstraße. Anwohner können sich an Projektingenieur Wilhelm Heimannsberg (☏ 0201/ 378-2618, wilhelm.heimannsberg@rag-montan-immobilien.de) wenden.

Haftbefehl wegen versuchten Mordes

Moers. Nach dem Messerangriff eines 54-jährigen auf eine 37-jährige am 29. September an der Eichendorfstraße in Repelen (NRZ berichtete) erließ der Haftrichter auf Antrag von Staatsanwalt Arne Kluger Haftbefehl wegen versuchten Mordes. Der mutmaßliche Täter, der vom Ehemann des Opfers schwerst verletzt wurde, blieb über das Wochenende in stationärer Behandlung und wurde im Krankenhaus von Polizeibeamten bewacht. Die Motivlage sei weiterhin unklar, so der Staatsanwalt. *hr*

Professor Dr. med. Stefan Möhlenkamp, Dr. Hans Nühlen, Betriebsleiter Falk Dottermusch, Marcin Czelusniak, Costel Guranga, Constantin Caciur, Daniel Burduj, Jeannette von der Leyen und Alexandra von der Leyen (v.l.) FOTO: CHRISTOPH KARL BANSKI

Die Lebensretter sind unter uns

Wenn ein Herz still steht, dann geht es um Minuten. Auf den Obstplantagen Bloemersheim brach Constantin Caciur zusammen – und wurde gerettet

Von Harry Seelhoff

Neukirchen-Vluyn/Moers. Es war Freitagmorgen, 16. September, um 6.45 Uhr. Der 47-jährige Erntearbeiter Constantin Caciur ging auf dem Weg zu seinem Arbeitsplatz durch die Obstplantagen Bloemersheim, als er zusammenbrach – Herzstillstand. Dass er noch am Leben, sogar schon wieder auf den Beinen ist, verdankt er seinen Kollegen, der Familie von der Leyen, den Männern des Rettungsdienstes und den Initiatoren der Veranstaltungsreihe „Herzensangelegenheit": Dr. Hans Nühlen, Prof. Dr. Stefan Möhlenkamp und Feuerwehrchef Christoph Rudolph.

Als Constantin Caciur zusammenbrach, waren seine Kollegen bei ihm. Einer begann mit der Herzdruckmassage, einer rief Betriebsleiter Falk Dottermusch zu Hilfe, der sofort den Notruf an die 112 absetzte und einen Mann losschickte, den Rettungswagen einzuweisen. Währenddessen nahte die Rettung vom Schloss: Jeannette von der Leyen und ihre Tochter Alexandra waren Minuten später bei ihrem Mitarbeiter – im Gepäck den lebensrettenden Defibrillator.

Herzensangelegenheit 2014 im Autohaus Nühlen: Jeannette von der Leyen absolvierte das lebensrettende Training. FOTO: MARKUS JOOSTEN

Alexandra von der Leyen übernahm den Patienten, koordinierte die Herzdruckmassage, während ihre Mutter die Elektroden des Defibrillators anlegte. Drei Mal löste das Gerät aus, die Herzdruckmassage wurde ständig fortgesetzt – als der Notarzt eintraf, war der Puls schon wieder da.

„Ich bin schwer beeindruckt", sagte gestern Professor Dr. Stefan Möhlenkamp, Chefarzt der Kardiologie am Krankenhaus Bethanien, und fügte an Alexandra von der Leyen gerichtet hinzu: „Auch erfahrene Ärzte sind oft nicht so cool." Woraufhin die Medizinstudentin im 11. Semester freimütig bekannte: „Ich hab' danach 'nen Schnaps getrunken."

Defibrillator im Schloss

Dass ein Defibrillator im Schloss verfügbar war, ist der „Herzensangelegenheit" 2014 im Autohaus Nühlen zu verdanken, bei der Jeannette von der Leyen Herzdruckmassage und Geräteeinsatz trainierte. Als Organisatorin von jährlich etwa 20 Konzerten erkannte sie die Notwendigkeit, ein solches Gerät bereit zu halten, und ein Arzt spendete es. So kam der Defibrillator ins Schloss Bloemersheim, von wo Mutter und Tochter mit ihm zum Forsthaus rasten, in dessen Nähe ihr Mitarbeiter am Boden lag.

„Hans, vielleicht dürfen wir sagen, dass wir mit unserer Veranstaltung einen kleinen Beitrag geleistet haben", so Möhlenkamp, der Constantin Caciur operierte und ihm einen Herzschrittmacher einsetzte. „Die Herzensangelegenheiten erfüllen uns mit Stolz." Hans Nühlen, der diese Reihe fortsetzen wird, pflichtet ihm bei: „Das bestätigt unser Tun." Ein Leben wurde gerettet – in wenigen Tagen kann Constantin Caciur nun seine Silberne Hochzeit feiern.

> **„Dass wir hier zusammen sitzen, treibt mir fast Tränen in die Augen"**
> **Jeannette von der Leyen**

MELDUNG DES TAGES

St. Josef will investieren

Neubau für Patienten geplant

Moers. Das Krankenhaus St. Josef möchte weiter expandieren. Mitte des kommenden Jahres soll ein neues Bettenhaus gebaut werden. Man rechnet mit einer Bauzeit von ein bis zwei Jahren. Das sagte gestern der scheidende Geschäftsführer, Heinrich Röwer, bei der Vorstellung seines Nachfolgers, Ralf H. Nennhaus. Damit hat der 66-Jährige dem neuen Geschäftsführer, der am 1. Oktober seinen Job angetreten hat, ein 15-Millionen-Euro-Projekt überlassen.

Der Aufsichtsrat muss dem Plan noch zustimmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Wolfgang van Bebber signalisierte gestern jedoch bereits Wohlwollen. In den vergangenen zwölf Jahren habe sich die Zahl der Patienten verdoppelt, hieß es. Darüber hinaus soll die Radiologie erweitert werden. Man müsse ein bis zwei Jahre im Voraus denken, sagte Ralf H. Nennhaus. Und: „Heinrich Röwer hat mir genug strategische Zukunftsarbeit hinterlassen." Selbstredend hat der 56-Jährige für seine Arbeit in Moers eigene Ziele. *sowo*

Lesen Sie weiter auf **Seite 2**

Sensationelles Spendenergebnis für Klartext

Moers. Sensationelles Spendenergebnis: Beim Moerser Kids Ride konnten die Harley Freunde Moers insgesamt 14 363 Euro von Hunderten Bikerfreunden, Besuchern und Sponsoren sammeln. Allein 1000 Euro hatte die deutschlandweite tätige Biker-Vereinigung Bacaa für die gute Sache beigesteuert. Beim Moerser Herbst nahmen Marion Trummer und Yildiz Vogelaar den Scheck für den Verein „Klartext für Kinder – Aktiv gegen Kinderarmut" sichtlich gerührt entgegen. „Das ist mehr als eine Wertschätzung für die Arbeit von über 100 Ehrenamtlern in unserem Verein. Und natürlich für die vielen benachteiligten Kinder."

Die Harley Freunde Moers um die Organisatoren Jörg Hieke und Ulli Kahlert, der in seiner Freizeit den Klartext-Tafelbus fährt, konnten bescheiden: „Wir sind froh und stolz, eine solche Summe für die wichtige Arbeit von Klartext gesammelt zu haben."

Das Warten auf die Koffer

Ärger am Flughafen Düsseldorf über lange Wartezeiten am Gepäckband. Eine Ursache sind verspätete Flieger

Von Katharina Gilles

Düsseldorf/Moers. Ärger an der Gepäckausgabe am Düsseldorfer Flughafen: In der Nacht von vergangenem Sonntag auf Montag streikte wieder eines der Gepäckbänder. NRZ-Leser Wilfried Klein aus Moers war gegen 23.45 Uhr mit dem Flieger aus Palma de Mallorca gelandet und wartete auf seine Koffer. Doch an dem Band tat sich nichts. Ganz lange. „Auf Nachfrage am Schalter der Abfertigung hieß es, das Gepäck kommt gleich", sagt Wilfried Klein.

Als am Nebenband die ersten Gepäckstücke eintrudelten, schöpfte er kurz Hoffnung. Diese war allerdings vergebens. Genauso vergebens wie das Warten auf eine Durchsage, wann es denn weitergehe. Gerufene Taxis mussten entweder warten oder unverrichteter Dinge wieder abfahren. Das sorgte bei den Wartenden am Band für viel Verärgerung, wie Klein berichtet. Erst nach einer Wartezeit von etwa 90 Minuten lief das Gepäckband wieder – allerdings nur fünf Koffer lang. „Dann war erneut Stopp."

„Dass solche langen Wartezeiten entstehen ist natürlich mehr als ärgerlich", sagt Flughafensprecher Christian Hinkel dazu. Dabei ist der Flughafen selbst nicht mehr für die Ausgabe der Koffer zuständig. „Das läuft nun zu 90 Prozent über Zweitanbieter, die günstiger sind", so Hinkel.

Dass die Wartezeiten am Band entstehen, liege jedoch zum Teil an verspäteten Flügen. „Plannäßig sollen alle Flieger um spätestens 23 Uhr gelandet sein. 23.30 Uhr ist der Korridor bei Verzögerungen", so Hinkel weiter. In dem konkreten Fall könne er nicht mehr nachvollziehen, woran es gelegen habe. Ein möglicher Grund könne aber mangelndes Personal sein. „Gerade in den Abendstunden ist die Personalplanung schwierig." Wenn dann zwei verspätete Flieger gleichzeitig landen, könne es da zu Engpässen kommen.

Eine Rolle spielt ebenso die Entfernung des Flugzeuges zum Terminal sowie die Größe der Maschine. „Das erste Gepäckstück soll spätestens 20 Minuten nach Landung auf dem Band sein." Bei größeren Maschinen mit viel Gepäck soll der gesamte Vorgang maximal eine Stunde dauern. „Wenn man es nicht in der vorgeschriebenen Zeit schafft, werden auch Strafen verhängt."

Man arbeite aber auf allen Seiten daran, dass die Prozesse besser laufen – und drückt Bedauern für die Unannehmlichkeiten aus.